

WAHLPROGRAMM DER CDU GLINDE

FÜR DIE KOMMUNALWAHL AM 25.MAI.2008

Einstimmig beschlossen von der Mitgliederversammlung am 23. Januar 2008

Dr. Ralf Reck
Ortsvorsitzender

UNSERE STADT IM GRÜNEN

Unsere Stadt ist gut zum Wohnen und Arbeiten. Daher muss die optimale Lage zwischen der Weltmetropole Hamburg und der grünen Knicklandschaft Schleswig-Holsteins noch mehr bei den Bemühungen um neue Bürger und weitere Gewerbeansiedlungen betont werden.

Glinde muss eine professionelle PR-Arbeit für sich betreiben.

Die Einwohnerzahl soll aber 20.000 nicht überschreiten.

Nichts ist so gut als dass es nicht verbessert werden könnte. In diesem Sinn muss eine Erneuerung - und damit Verschönerung - der Innenstadt wie Passage und Marktplatz endlich – nach 20 Jahren Diskussion- erfolgreich abgeschlossen werden.

Darüber hinaus sind die geplanten Bauvorhaben wie zum Beispiel alter Sportplatz, ehemalige Esso-Tankstelle und Resthof in der Avenue zügig umzusetzen.

Glinde ist eine freundliche und weltoffene Stadt. Jeder sollte die Chance haben sich in Glinde zuhause zu fühlen. Um verstanden zu werden und um verstehen zu können muss die deutsche Sprache die Grundlage für eine Integration in Glinde sein. Die Anerkennung des deutschen Rechtsstaats ist ein weiterer Grundpfeiler der Integration.

Kommunales Leben gestaltet sich in vielfältiger Weise erst durch ein freiwilliges Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger.

Unser Ziel ist es, das Ehrenamt zu fördern.

Die Verwaltung muss noch effektiver und bürgerfreundlicher werden.

Sie soll nicht nur gut verwalten, sondern Glinde mit neuen Ideen voran bringen.

Sie soll die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden z.B. beim Bauhof, dem Gebäudemanagement und der Bibliothek verstärken.

Die Chancen des Internet müssen besser genutzt werden – zum Wohle des Bürgers.

Die stetig steigenden Energiepreise belasten uns alle. Für eine günstigere und sichere Versorgung mit Energie wollen wir ein eigenes Stadtwerk gründen - wie wir es seit 2005 fordern. Weg von Großkonzernen.

Glinde nennt sich “Stadt im Grünen“ – deshalb müssen wir das Grün in unserer Stadt erhalten und pflegen. Die verwilderten öffentlichen Flächen in unserer Stadt müssen verschwinden.

Die Bepflanzung mit Blumen in der Stadt wollen wir erweitern.

Es muss mehr auf Sauberkeit geachtet werden!

Dazu gehört auch die Pflege des Friedhofs.

Ein ehrenamtlicher Kümmerer soll die Verwaltung bei der Durchsetzung von mehr Sauberkeit in unserer Stadt unterstützen.

SCHULE; BILDUNG; FAMILIE; JUGEND

Alle Schüler müssen die gleichen Startchancen bekommen.

Das heißt: gleiche Chancen für alle - aber nicht Gleichmacherei aller.

Um die Chancen für Berufsanfänger und Studierende zu verbessern, müssen die Schulabschlüsse auf das Niveau der PISA-Sieger-Länder angehoben werden.

Das setzt die Bereitschaft von Schülern und Lehrern für höhere Leistung und neue Ideen voraus. Qualifizierte und engagierte Pädagogen sind Voraussetzung dafür, dass die Schüler der Gliner Schulen für Berufsleben und/oder Studium optimal gerüstet sind. Darauf muss in Zukunft mehr geachtet werden.

Die CDU setzt sich für ein größeres Angebot an Schülerpraktika ein.

Das große Plus Glandes ist das Bestehen aller Schulformen.

Diese Vielfalt muss erhalten bleiben. Die Schüler müssen die Wahl haben, ob sie in Glinde ein Gymnasium, eine Regionalschule oder eine Gemeinschaftsschule besuchen möchten.

Darüber hinaus muss ein Schulverband mit interessierten Nachbarn geschaffen werden. Er ist gut für alle.

Gewalt, Drogen und Radikalität von rechts und links müssen kompromisslos bekämpft werden. Dazu sind wir alle aufgerufen, besonders Eltern, Pädagogen und die Verwaltung.

Kinder sind unsere Zukunft. Daher wollen wir, dass Krippen, Kindergärten und Horte stets den aktuellen Erfordernissen angepasst und gefördert werden.

Es muss allen Kindern ermöglicht werden am Essen teilzunehmen, auch denen aus sozial benachteiligten Familien.

Die CDU will eine noch engere Verzahnung zwischen Kindergärten und Schulen.

Tagesmütter und -Väter sind ohne überflüssige bürokratische Hemmnisse weiter zu fördern.

Mit Sorge sehen wir, dass immer mehr Kinder unsere schöne deutsche Sprache nur mangelhaft beherrschen. Das trifft auch auf deutsche Kinder zu.

Verpflichtende Sprachförderung vor der Einschulung wird von der CDU daher sehr befürwortet.

Aber auch bei diesem Thema sind Eltern und Familie zuerst gefordert.

Im Bereich der Jugendarbeit wollen wir, dass die Verantwortlichen der Stadt in der Begegnungsstätte SPINOSA ein Programm anbieten, das von den Jugendlichen auch angenommen wird.

Das gilt für Inhalte gleichermaßen wie für Öffnungszeiten. Grundsätzlich soll die Jugendarbeit in Glinde dezentral bleiben.

SENIOREN

Einer der großen Fehler in unserer Gesellschaft ist die Tatsache, dass Ältere viel zu früh ausgebootet werden. Es nützt allen, wenn unser Gemeinwesen nicht nur auf die Frische der Jugend, sondern auch auf die Erfahrung der Älteren setzt.

Dafür machen wir uns stark. Beleg dafür, dass wir auch danach handeln, ist die CDU-Kandidatenliste für die Kommunalwahl 2008.

Bereitschaft zu lebenslangem Lernen ist Voraussetzung, um auch im höheren Alter im Beruf

noch mithalten zu können.

Das Miteinander der Generationen soll in den Neubaugebieten Glandes in Mehrgenerationen-Häusern ermöglicht werden.

Wir wollen außerdem mehr senioren- und behindertengerechtes Wohnen in Glinde.

Da bekanntlich viele Senioren noch sehr fit sind und dies auch bleiben sollen, wollen wir eine neuartige Fitness-Anlage, einen „Aktivpark“ in Glinde. Er soll von Sponsoren finanziert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat wollen wir verstärken.

MARKT, HANDEL, WIRTSCHAFT

Mit Sorge sehen wir, dass auch im Zentrum Glandes immer mehr Geschäfte schließen. Dazu kommt, dass im Umland neue Großmärkte als attraktive Einkaufsmöglichkeiten auch für Gliner entstanden sind.

Wir müssen verhindern, dass Kaufkraft aus Glinde abfließt und sich Kunden abwenden.

Auch aus diesem Grund muss die Innenstadt attraktiver werden. Sie muss in einen zentralen Bereich mit Nutzungsvielfalt umgestaltet werden in dem sich alle wohlfühlen können.

Die attraktive Parkplatzsituation, einer der großen Pluspunkte unserer Stadt, muss erhalten und ausgebaut werden.

Wir müssen uns verstärkt um neue Gewerbeansiedlungen bemühen.

Dabei sind bürokratische Hürden abzubauen. Firmen, die qualifizierte Arbeitsplätze in Glinde schaffen und bei uns Steuern zahlen, sind zu bevorzugen.

Der Wochenmarkt ist immer noch ein Publikumsmagnet. Er darf nicht zum Klamotten-Trödel-Markt verkommen. Er muss als Frische-Markt erhalten bleiben.

Daher wollen wir Beschicker, Kunden und Politiker an einen Tisch bringen, um Fehlentwicklungen rückgängig zu machen und neue Ideen zu erarbeiten.

Die CDU setzt sich für den Erhalt des alten Lokschuppens auf dem Depotgelände ein. Dafür muss sich die Stadt verstärkt um Investoren und Betreiber bemühen.

Um Glinde auch für Besucher attraktiv zu machen unterstützen wir die Pläne für ein Golfhotel mit einem für alle Gliner zugänglichen Wellness-Bereich.

STADTENTWICKLUNG

Auf dem Bundeswehrdepot entsteht ein völlig neuer Stadtteil.

Die CDU wird dafür sorgen, dass bei den Planungen der Mensch im Mittelpunkt steht. Wir wollen die verschiedenen Wohnformen und ein Miteinander der Generationen ermöglichen. Großzügige Grünflächen und die notwendigen Infrastruktureinrichtungen müssen zeitgleich mit der Bezugsfertigkeit der Wohnungen realisiert sein.

Ein über Glinde hinaus wirkendes Leuchtturmprojekt und einen Veranstaltungsplatz wollen wir ebenfalls errichten.

VERKEHR

Der Verkehr auf der Möllner Landstrasse soll durch eine bedarfsgerechte Ampelschaltung flüssiger und damit umweltfreundlicher werden. Wo irgend möglich sollten Kreisverkehre Ampelanlagen ersetzen. Eine verkehrsberuhigte Querverbindung durch das Neubaugebiet DEPOT soll Entlastung für die Möllner Landstrasse bringen und den Gliner Bürgern innerhalb ihrer Stadt kürzere Wege beschern.

Wir wollen die kleine Umgehung - Reinbeker Weg/Sönke Nissen Allee - voranbringen. Fahrradfahren muss durch verbesserte Radwege und überdachte Radständer an zentralen Stellen gefördert werden.

Instandhaltung und Sanierung von schadhafte Straßen und Wegeflächen müssen ständig erfolgen, um höhere Kosten für die Zukunft zu vermeiden.

Für eine gute Ausleuchtung von Kreuzungen, Straßeneinmündungen und Straßen ist zu sorgen.

Busverbindungen müssen optimiert werden.

SICHERHEIT

Die Sicherheitslage in unserer Stadt ist gut. Das soll auch so bleiben.

Deshalb wollen wir, dass die hohe Polizeipräsenz konsequent erhalten bleibt - besonders abends und nachts.

An Brennpunkten wie z. B. dem Schulgelände, soll eine Videoüberwachung errichtet werden. Wir unterstützen Initiativen wie „Nachbarn passen auf“ oder „Mut tut gut“.

Die Freiwillige Feuerwehr Glinde und unsere Polizei müssen weiterhin bestmöglich ausgestattet sein, um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehrleute findet die volle Anerkennung und Unterstützung der CDU.

KULTUR, FREIZEIT, SPORT

Das große Angebot für den Breitensport wollen wir erhalten.

Dieses Sportangebot soll auch durch Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer gesichert werden.

Durch gezielte Ansprache von Ausländern soll deren Integration gefördert werden.

Wir wollen die Gliner Kulturwochen, den Fischzug, das Marktfest usw. erhalten, da all diese nicht kommerziellen Veranstaltungen eine wichtige Rolle im Kulturangebot unserer Stadt spielen.

Die Begegnungsstätte SPINOSA wollen wir mehr als bisher für Familien- und Privatfeiern öffnen. Die Miete soll daher kostengünstiger festgesetzt werden.

Die Ausstattung und Größe der Bücherei muss dem Wachsen der Stadt angepasst werden.

Den Hundebesitzern wollen wir die Möglichkeit schaffen ihre Hunde auf einer Hundewiese frei laufen zu lassen.

SOLIDE FINANZEN

Wir von der CDU stehen in Glinde für solide Finanzen.

Wir bleiben dabei: Mit anderer Leute Geld (Steuern) muss sorgsam umgegangen werden.

Nur für Investitionen in die Zukunft ist unseres Erachtens eine höhere Verschuldung vertretbar wie bisher schon für unsere Schulen und Kindergärten.

Bei Bauprojekten muss mehr auf die Kosten geachtet werden.

Es muss nicht immer das „Beste, Schönste und Teuerste“ sein.

Auch bei Schulen ist der Inhalt wichtiger als die Verpackung.

Wir setzen uns für rechtzeitige Sanierung von öffentlichen Gebäuden und Plätzen ein, um unnötige Mehrkosten zu vermeiden.

UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz ist inzwischen selbstverständlich und wird allgemein beachtet.

Er darf aber nicht zur „Ökodiktatur“ abgleiten. Umweltschutz darf nicht als Instrument zur Verhinderung von erforderlichem Wohnungsbau und sinnvoller Gewerbeansiedlung eingesetzt werden.

Wir wollen Umweltschutz - aber mit Vernunft und Augenmaß.

Bei allen Neubauten und Altbausanierungen muss auf Energieeinsparung geachtet werden.

Dies ist durch staatliche Förderung, nicht durch staatlichen Zwang anzustreben.

Umweltschutz dient dazu, unsere schöne Natur zu erhalten.

Dafür setzen wir uns ein.